

Schwanger in den Quereinstieg... ?!

Beitrag von „jabberwocky“ vom 9. Juni 2016 13:30

Wenn man ein Berufsverbot bekommt und während der Schwangerschaft ausfällt und das Kind evtl mit 1,5 in die Krippe kommt, fällt man etwas mehr als zwei Jahre aus. Dem stehen wahrscheinlich noch mehr als 20 Jahre Berufszeit gegenüber. Was auch immer schoffelig genau bedeutet, ich denke so eine Überlegung, also ein Perspektivwechsel weg von der Zeit, die man ausfällt hin zu der Zeit, die man insgesamt zur Verfügung steht, könnte helfen die Situation zu beurteilen.

Außerdem sollte das Glück des Arbeitgebers für persönliche Lebensplanung keine so übergeordnete Rolle spielen (finde ich) 😊 ich tät die Stelle nehmen.
Aber wirklich etwas raten kann man nicht, da man nix weiß.